Fr. Hesser, Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (14a) Stuttgart-Bad Cannstatt, Nauheimer Straße 99, Postfach 47 u. 62

Drahtanschrift: Hesser Bad Cannstatt.

Fernsprech-Nr.: Stuttgart 50 541—43.

Postscheckkonto: Stuttgart Nr. 7470.

Bankverbindungen: Südwestbank, Stuttgart und Bad Cannstatt; Landeszentralbank von Württemberg-Baden, Stuttgart Nr. 5/843; Allgemeine Bankgesellschaft, Bad Cannstatt.

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 7. Juni 1911 zum Erwerb und zur Fortführung eines unter der Firma „Fr. Hesser“ in Cannstatt seit 1861 betriebenen Geschäftes gegründet. Eingetragen wurde die Gesellschaft in das Handelsregister des Württ. Amtsgerichts Cannstatt am 8. Juli 1911.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Maschinen und Waren aller Art. Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Ausland für Zwecke ihres Geschäftsbetriebes andere Geschäfte gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen in jeder Form zu beteiligen, Zweigniederlassungen zu errichten und überhaupt alle Maßnahmen zu ergreifen und alle Geschäfte zu unternehmen, die ihr zur Erreichung oder Förderung der Gesellschaftszwecke unmittelbar oder mittelbar als dienlich erscheinen.

Erzeugnisse: Verpackungsmaschinen für die Lebensmittel- und Konsumgüterindustrie.

Vorstand: Karl Bauder, Stuttgart-Bad Cannstatt; Wilhelm Calmus, Stuttgart-Degerloch.

Aufsichtsrat: Dr. jur. Wilhelm Bonnet, Stuttgart, Vorsitz; Bankier Josef Frisch, Stuttgart, stellv. Vorsitz; Direktor Alfred Kappus, Stuttgart-Bad Cannstatt, Beauftragter des A.-R.; Dir. Victor Funck, Düsseldorf; Dr. Helmut Spring, Stuttgart; Dir. Dr. Trudbert Riesterer, Stuttgart.

Abschlußprüfer: Schwäbische Treuhand-Aktiengesellschaft, Stuttgart.

Geschäftsjahr: 1. Oktober — 30. September.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Mindest. 5% zum Reservefonds, evtl. zu außerordentlichen Abschreibungen oder Rücklagen; 4% Dividende an Stammaktien; 10% an A.-R. (außer einer festen Vergütung von RM 1500.— pro Mitglied, Vors. RM 3 000.—, Stellv. RM 2 000.—); Rest Superdividende an Stammaktien oder nach H.-V.-Beschluß.

Zahlstellen: Südwestbank, Filiale Stuttgart; Bankhaus Josef Frisch, Stuttgart.

Aufbau und Entwicklung

Anfang 1935 Ankauf des Fabrikationsbetriebes der Firma „Carl Drohmann“, Stuttgart-Münster, und Einbringung desselben in eine neu gegründete G.m.b.H.

Die Kriegsschäden an den Gebäuden betragen etwa 50%. An den Maschinen sind keine Kriegsschäden eingetreten.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen: Maschinenbau- und Apparate-Werkstätten mit den erforderlichen Nebenbetrieben.

Beteiligung

Carl Drohmann G.m.b.H., Stuttgart-Münster.

Gegründet: 1935.

Zweck: Maschinenfabrik.

Kapital: RM 20 000.—

Beteiligung: 100%. Buchwert am 30. 9. 1947: RM 1.—

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

Vereinigung der Maschinenbauanstalten von Württemberg-Baden e. V., Stuttgart-Hedelfingen, Obertürkheimer Str. 63; Verband Württemberg.-Badischer Metallindustrieller e. V., Stuttgart-Feuerbach, Heilbronner Straße 384.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 500 000.—. Erhöhung 1920 bis 1923 auf M 40 000 000.— in 39 000 Stammaktien und 1 000 Vorzugsaktien zu M 1 000.—. Laut H.-V. vom 13. Dezember 1924 Umstellung von M 40 000 000.— auf RM 1 955 000.— (St.-Akt. 20:1; Vorz.-Akt. 200:1). Laut H.-V. vom 27. September 1932 Herabsetzung des St.-Akt.-Kap. von RM 1 950 000.— um RM 780 000.— auf RM 1 170 000.— durch Rückzahlung von 40% in bar auf den Nennwert jeder Aktie, um das A.-K. dem veränderten Geschäftsumfang anzupassen. Laut Beschluß des A.-R. vom 14. Januar 1942 Kapitalberichtigung um 80% durch Erhöhung des St.-Akt.-Kap. von RM 1 170 000.— auf RM 2 106 000.— und des Vorz.-Akt.-Kap. von RM 5 000.— auf

RM 9 000.— (Ausgabe von Zusatzaktien mit Dividenden für 1940/41). Berichtigungsbetrag zuzügl. Pauschsteuer und Kosten = RM 1 045 000.—, gewonnen durch Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage RM 38 500.—, aus freien Rücklagen und Gewinnvortrag RM 255 600.—, Zuschreibung zum Anlagevermögen (Grundstücke und Gebäude RM 313 000.—, Maschinen und Werkzeuge RM 157 000.—, Betriebs- und Geschäftsausstattung RM 113 000.—) RM 583 000.—, aus sonstigen Bilanzposten RM 167 900.—. Laut ao. H.-V.-Beschluß vom 2. Sept. 1942 Umwandlung der nom. RM 9 000.— Vorz.-Akt. in St.-Akt. mit Wirkung ab 1. Okt. 1941.

Heutiges Grundkapital:

Art der Aktien: Nom. RM 2 115 000.—

Stammaktien in 1875 Stücken zu je RM 1000.— (Nr. 1—1875) und 2400 Stücken zu je RM 100.— (Nr. 1301—3000, 4501—5200).

Börsenname: Fr. Hesser, Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft.

Notiert in: Stuttgart.

Ord.-Nr.: 60 550.

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind die Stammaktien Nr. 1301 bis 3000 und 4501—5200 zu je RM 100.— und Nr. 1—1866 zu je RM 1 000.—. In Verlust geratene Aktien: RM 1 942 100.— mit Div.-Schein Nr. 12—20 global bei der Landeszentralbank von Württemberg-Baden hinterlegt. Die hierauf entfallende Dividende 1943/44 auf Div.-Schein Nr. 12 wurde auf Asservaten-Konto bei der Landeszentralbank von Württemberg-Baden abgeführt.

Grundbesitz:	1938/39	1944/45	1945/46	1946/47
a) gesamt:	qm 19 773	19 773	19 773	19 773
b) bebaut:	qm 8 152	10 315	10 315	10 315

Belegschaft:

a) Arbeiter:	573	248	323	343
b) Angestellte:	153	94	105	114

Jahresumsatz:

(in Mill. RM)	4,4	1,1	1,4	2,0
---------------	-----	-----	-----	-----

Kurse:	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs	Juli 1948	Aug. 1948	Sept. 1948
höchster:	195	158	158	—	30	35	50
niedrigster:	187	158	158	—	20	30	35
letzter:	190	158	158	158	30	35	50
Stopkurs:			158,75 %				

	Okt. 1948	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949
höchster:	52	59	62 ^{1/2}	67,5	67,5	67,5	70
niedrigster:	52	52	54	62,5	67,5	67,5	67
letzter:	52	55	62 ^{1/2}	67,5	67,5	67,5	70

Dividenden auf Stammaktien:

	1938/39	1939/40	1940/41	1941/42
in %:	10 ¹	10 ¹	5 ^{1/2} ²	5 ^{1/2} ³
Nr. d. Div.-Sch.:	6	7	8	10

	1942/43	1943/44	1944/45	1945/46
in %:	5 ^{1/2} ³	5 ^{1/2} ³	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	11	12	—	—

¹ Davon 2% zum Anleihestock.

² Davon 1,056% an Treuhandstock.

³ Davon 0,9% an Treuhandstock.

Verjährung der Dividenden-Scheine: Gemäß BGB § 801.

Auszahlungen von Dividenden ohne Vorlage des Dividenden-Scheines erfolgen durch Besitznachweis durch Depotbank bei Südwestbank, Stuttgart.

Anleihestock: Bestand am 30. September 1947: Nom. RM 80 700.— in 4^{1/2}- und 3^{1/2}%igen Anleihen und Schatzanweisungen des Deutschen Reiches, Barspitze von RM 27,94.

Treuhandvermögen: Bestand am 30. Sept. 1947: RM 83 783,10.

Tag der letzten Hauptversammlung: 18. April 1945.

Die Gesellschaft schätzt die heutige durchschnittliche Kapazität im Vergleich zur Vorkriegszeit

a) bei der Gesellschaft auf ca. 75 %;

b) bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern auf ca. 85 %.

Ausnutzung der unter a) geschätzten Kapazität:

100% (April 1949).

Exportaufträge: Mitte 1948 rund 800 000.— Dollars.